

Am Mittwoch, den 03. Mai 2017 besuchte Apostel Franz-Wilhelm Otten die Gemeinde in Much und versiegelte eine Seele.

Der Apostel verwendete als Grundlage für den Gottesdienst einen Bibeltext aus Apostelgeschichte 10, 40-42: „Den hat Gott auferweckt am dritten Tag und hat ihn erscheinen lassen, nicht dem ganzen Volk, sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten. Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen, dass er von Gott bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten."

Wir sind nicht alleine

„Wir sind nicht allein!", so Apostel Otten eingehend auf das Lied: „Alles Leben strömt aus dir!" des Chores zu Beginn des Gottesdienstes. Wir haben ein gemeinsames Ziel als Christen und unterstützen uns gegenseitig, um dieses zu erreichen.

Der Auferstehungsglaube und unser Bekennen

Eine Grundwahrheit des Evangeliums ist, das Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und denen begegnet ist, die seinem Wort glaubten. Unser Glaube richtet sich nach dem Wort Gottes, welches z.B. im Gottesdienst gepredigt wird. Aus dem Glauben wird das Heil für den Glaubenden begründet.

Wir wollen bewusst die Begegnung mit Jesus in seinem Wort wahrnehmen und genießen.

Den auferstandenen Jesus bezeugen, ist ein weiterer Hinweis aus dem Bibeltext. Der Auferstehungsglaube wird verkündigt, wenn man bereit ist zu vergeben, obwohl man Recht hat, wenn man bereit ist sich zu ändern oder indem wir Distanz zur Sünde behalten und aufbauen.

Heilige Versiegelung

In dem Gottesdienst erlebte die Gemeinde weiter das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Der Apostel spendete einer Seele die Gabe Heiligen Geistes.

3. Mai 2017

Text: T. Kohnen

Fotos: M. Herscheid
















